

Kosten

Die Kosten für den Aufenthalt im Jugendwaldheim belaufen sich bei Schülern auf 18 Euro und bei Lehrern bzw. Begleitpersonen auf 24 Euro pro Tag. Für die Schüler stehen auf den drei Stockwerken des Wohnhauses Mehrbettzimmer zur Verfügung (acht Fünfbettzimmer, zwei Zweibettzimmer, ein Dreibettzimmer, zwei Vierbettzimmer), Lehrer und Begleitpersonen können Einzel- bzw. Zweibettzimmer mit Nasszelle und eigener Toilette beziehen.

ersten Schulklassen ein. 1995 konnte dank des großzügigen Nachlasses der Familie Wessely das Jugendwaldheim ökologischen Erfordernissen angepasst und erweitert werden. So präsentiert sich heute ein modernes Jugendbildungshaus zur Erkundung des Nationalparks Bayerischer Wald.

Lage

Das Jugendwaldheim liegt an der Nationalparkstraße zwischen dem Informationszentrum (Hans-Eisenmann-Haus) bei Neuschönau und Mauth idyllisch am Rande des Nationalparks. Von drei Seiten schließt sich hier der Wald schützend an und bietet somit beste Voraussetzungen für ein ungestörtes Naturerlebnis. (Siehe auch Kartenausschnitt)



Geschichte des Jugendwaldheims

Die im Jahre 1937 erbauten Forsthäuser wurden mit Beschluss des Landtags 1974 umgebaut und ein Zwischenbau erstellt. 1975 zogen die



Kontakt

Fragen und Anmeldungen bitte an:

Nationalpark

Bayerischer Wald,

Jugendwaldheim

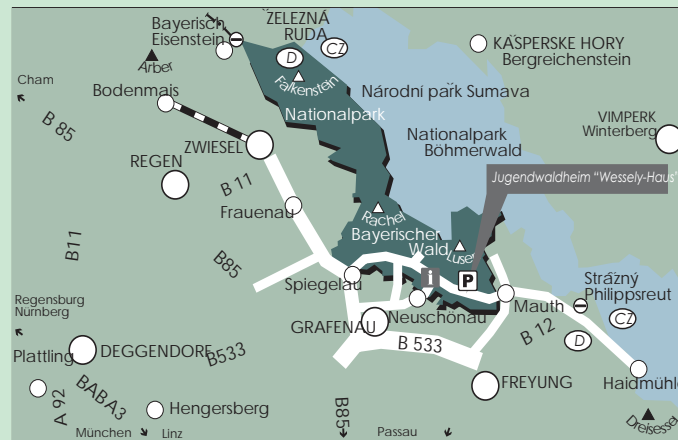
-Wessely-Haus-

94545 Hohenau

Tel.: 08558 / 9605 - 0

Fax: 08558 / 9605 - 22

Anmeldungen für Wochenklassen bitte ein bis einhalb Jahre vorher !!!



Jugendwaldheim
Jugendwaldheim
Wessely Haus
Wessely Haus

Die Idee des Jugendwaldheims

Es ist Ziel der Arbeit im Jugendwaldheim des Nationalparks Bayerischer Wald, dass Schüler und Jugendliche die Nationalpark-Idee erleben und verstehen lernen. Natur sein lassen ist der rote Faden jeder Aktivität vor Ort und im Gelände. Bei Wanderungen, bei Aktionen in der Natur und gerade auch bei sinnlicher Naturerfahrung steht im Nationalpark immer das Naturerlebnis im Vordergrund. Durch den Aufenthalt im und um das Jugendwaldheim bietet sich die Möglichkeit einen nachhaltigen Lernprozess zu initiieren.



und 2 Einzelzimmer für Betreuer zur Verfügung. 2 große und 2 kleinere Aufenthaltsräume können zum Tischtennis spielen genauso genutzt werden, wie zu Filmvorführungen und sonstigen Veranstaltungen abends oder bei schlechtem Wetter. Eine moderne Solaranlage sorgt für das warme Wasser und die Schilfkläranlage für das reine Abwasser. Für Unternehmungen in der unmittelbaren Umgebung stehen Fahrräder zur Verfügung. Gedacht ist das Jugendwaldheim vornehmlich für Schulklassen der 4. bis 8.

Ausstattung und Nutzung

Insgesamt stehen 55 Betten für Schüler in Mehrbettzimmern



Jahrgangsstufe. Aber jede andere Schulklasse oder Gruppe (Studenten o.ä.) ist natürlich ebenfalls willkommen.



Wochenprogramme

Lernen im Nationalpark heißt Naturerleben mit allen Sinnen, lernen mit Herz, Hand und Kopf. Die Schüler staunen und beobachten, erleben und fühlen. Sie tasten und riechen, sie schmecken und hören. Ihr ganzer Körper ist beteiligt, nicht nur ihr Kopf. Die Zeit im Jugendwaldheim ist eine Mischung aus Erfahren und Erleben, aus Geführtwerden und eigenen Aktivitäten. Für den Wochenaufenthalt bietet das Jugendwaldheim



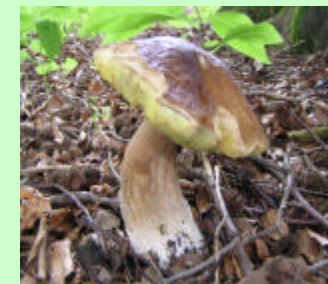
sowohl Standard- als auch Projektwochen an. In einer Standardwoche erleben die Schüler auf Wanderungen und Exkursionen die Schönheiten des Nationalparks und lernen durch viele Aktivitäten, wenn irgend möglich im Freien, was die Nationalparkidee Natur Natur sein lassen darstellt und welche Auswirkungen sie auf Natur und Mensch hat.



Bei einer Projektwoche arbeiten die Schüler eigenständig an einem selbstgewählten Projekt. Dies ermöglicht längere intensive Beschäftigung mit dem ausgesuchten Thema, das na-



türlich aus dem Bereich Natur stammen muss. Für die Betreuung und die Programmgestaltung sind geschulte Mitarbeiter des Nationalparks verantwortlich, für die Betreuung im Haus (v.a. Abends) und die Einhaltung der Hausordnung die Lehrkräfte und Gruppenleiter.



Das Motto "Lernen macht Freude" findet hier im Jugendwaldheim seine Anwendung. Den ganzen Tag draußen sein, auf Waldböden liegen, in die Kronen der Bäume schauen, auf Baumstümpfen sitzen, das Leben in umgefallenen, toten Bäumen bestaunen, durch die

Höhlen eines Stelzwurmlers kriechen, die Stille des Waldes genießen, Tiere beobachten, durch naturbelassene Gebiete wandern, regionale Besucher-einrichtungen, wie das Freilichtmuseum Finsterau oder das Hans-Eisenmann-Haus, besichtigen. Dies alles kann man erleben während einer Woche im Jugendwaldheim. Mitzubringen sind bei allen Programmen natürlich wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk.

